

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG

Brauchzeit – Traditionen, die verbinden

Wenn Kinder als Hexen, Vampire oder Gespenster verkleidet mit strahlenden Augen durch die Straßen ziehen, an Türen klopfen und „Süßes oder Saures!“ rufen, dann ist **Halloween**. Was heute als fröhliches Gruselfest gefeiert wird, hat eine lange Geschichte, die in Irland ihren Ursprung hat. Lange Zeit hatte die Wissenschaft angenommen, Halloween habe sich aus einem alten keltischen Erntedank-Brauch entwickelt, doch inzwischen geht man von einem rein christlichen Ursprung aus. Schon die Bezeichnung „Halloween“ weist auf den Abend vor Allerheiligen hin, auf „All Hallows' Eve“. Damit steht der Brauch in enger Verbindung zu den christlichen Totengedenktagen Anfang November, die auch bei uns seit Jahrhunderten begangen werden.

Im 19. Jahrhundert brachten irische Einwandernde diese Tradition dann in die USA, wo sie sich zu dem entwickelte, was wir heute als Halloween kennen: mit geschnitzten Kürbissen, Süßigkeiten-Sammeln und allerlei gruseligen Kostümen. Von dort aus fand der Brauch ab den 1970er Jahren schließlich seinen Weg zurück nach Europa. Zunächst blieb Halloween ein Nischenfest von US-Militärangehörigen und ihrer Familien – bis Hollywoods Horrorikone Michael Myers Ende der 1990er Jahre mit dem Revival der Filmreihe „Halloween“ eine Welle auslöste, die auch Deutschland erfasste. Der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie, der das wirtschaftliche Potenzial des Festes erkannte, trug mit seiner Öffentlichkeitsarbeit ebenfalls zum Erfolg des Festes bei.

Auch im Landkreis Augsburg, insbesondere in den größeren Orten, ist Halloween mittlerweile längst angekommen. Zwar gehört Halloween nicht zu den überlieferten schwäbischen Festen, doch gerade in den letzten Jahren hat es sich als neuer Brauch auch hier etabliert – vor allem bei Familien mit Kindern, und zwar unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion. In Orten wie Diedorf, Königsbrunn, Neusäß oder Gersthofen ziehen am Abend des 31. Oktober verkleidete Kinder mit ihren Körbchen von Haus zu Haus auf der Suche nach Naschereien. Auch örtliche Einrichtungen greifen das Thema auf: Kindergärten veranstalten Bastelaktionen mit Kürbissen, Vereine organisieren kleine Gruselfeste für die größeren Kinder und in manchen Nachbarschaften entstehen regelrechte Halloween-Traditionen. Dabei zeigt sich, wie ein ursprünglich fremder Brauch kreativ in die regionale Kultur eingebettet wird.

Bräuche leben davon, dass sie weitergegeben, verändert und mit Bedeutung gefüllt werden. Sie sind keine starren Rituale, sondern Ausdruck dessen, wie Menschen ihre Umwelt und ihre Zeit gestalten. Halloween ist ein Beispiel dafür, wie sich Traditionen über Jahrhunderte und Kontinente hinweg wandeln können – und dennoch ihre symbolische Kraft behalten. In diesem Sinne: Happy Halloween!